Albrecht®
Kommunikationstechnik aus Norddeutschland

stabo RICOFUNK
FÜR GUTE VERBINDUNG

Standladegerät für SPORTY/PROFI und Scanner AX 400 E / AE 500 H (Art.-Nr. 29012) Bedienungsanleitung

Verwendungszweck des Standladers:

Das Standladegerät ist vorgesehen zum Aufladen von Nickel-Cadmium und Nickel-Metall-Hydrid Akkus im Batteriefach der Albrecht-Handfunkgeräte SPORTY, PROFI. Der Standlader ist ebenfalls verwendbar für den Handscanner AX 400 E / AE 500 H, allerdings dort nur, wenn der zugehörige Standard-Spezialakku verwendet wird. Normale einzeln käufliche Akkuzellen lassen sich im AX 400/ AE 500 H **nicht** aufladen!
Das Gerät erfüllt die Schutzforderungen der EMV-Direktive 89/336 EWG, den europäischen Standard ETS 300 683 (LPD-EMV) bzw. die ISO-Normen für den Betrieb am 12 V-KFZ-Bordnetz und ist mit dem CE-Zeichen gekennzeichnet. Der zugehörige 230 V Netzadapter entspricht den Sicherheitsforderungen der LVD Direktive 23/73/EWG

Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise:

Bitte verwenden Sie das Ladegerät ausschließlich nur dann, wenn Sie das Batteriefach vollständig mit Nickel-Cadmium-Akkus bestückt haben und beachten Sie die Hinweise dieser Anleitung.
Normale Batterien, wie z.B. Alkali-Mangan-Zellen dürfen niemals aufgeladen werden. Es besteht Verletzungs- und Explosionsgefahr! Auch dürfen niemals Akkus verschiedener Kapazitäten oder verschiedener Marken gemischt benutzt werden. Alle Akkus sollten völlig identisch sein und auch möglichst gleich alt sein. Bitte stellen Sie niemals ein Funkgerät oder Scanner ohne eingesetzte Akkus in den Standlader!

Wie funktioniert das Ladegerät:

Das Standladegerät arbeitet mit einer Standard-Ladezeit von ca. 14 Stunden bei vollständig entleertem Akku. Dadurch wird eine schonende Akkuladung z.B. über Nacht erzielt, ohne daß bei diesem Ladestrom von ca. 60 mA die Gefahr des Überladens besteht.
Die Ladezeit ist abhängig von der Kapazität Ihrer Akkus. Standardakkus mit 500-600 mAh sind nach etwa 14 Stunden voll, 750 mAh oder 1000 mAh-Typen brauchen entsprechend länger.

Anschließen des Ladegeräts:

Steckernetzteil in 230 V-Steckdose stecken, Anschlußkabel in die rückseitige Strombuchse des Standladers einstecken.
Bitte benutzen Sie nur Steckernetzteile 9 -12 Volt, wie das original mitgelieferte Albrecht Steckernetzteil 220/230 V / 9 V DC (AB 100) . Andere Netzteile haben möglicherweise für die Akkuladung falsche Daten und können zu gefährlichen Überladeeffekten führen. Ein Anschluß an 12 V Fahrzeugbordnetze ist auch direkt möglich. Dazu benötigen Sie ein entsprechendes Anschlußkabel (z.B. Albrecht Artikel-Nr. 7571).

Starten des Ladevorgangs:

Stellen Sie das Funkgerät komplett mit eingesetzten Akkus in den Standlader, so daß die Ladekontakte auf der Unterseite des Akkus die Stromzuführungskontakte im Standlader berühren.

(Es empfiehlt sich, ab und zu die Kontakte mit einem trockenem Lappen zu reinigen). Sobald der Kontakt hergestellt ist, beginnt die rote Leuchtdiode auf dem Standlader zu leuchten. Der Ladevorgang mit ca. 60 mA hat begonnen. Nach etwa 14 Stunden ist ein vollständig leerer Akku aufgeladen. Sie können, wenn Sie in Kauf nehmen, daß der Akku u.U. nicht ganz voll geladen ist, auch zu jedem beliebigen Zeitpunkt das Gerät wieder herausnehmen und benutzen.

Gleichzeitig Laden und Empfang ?

Gleichzeitiges Laden bei eingeschaltetem Funkgerät bzw. Scanner sollte man bei Betrieb auf stark belegten Kanälen möglichst vermeiden, denn alleine der Empfang im Stand-By-Betrieb benötigt beim SPORTY ca. 35 mA Strom. Dies alleine würde die Ladezeit schon in etwa verdoppeln. Bei Wiedergabe und Sendebetrieb kann der Strom-je nach Lautstärke-über 100 mA betragen, Dabei würden die Akkus auch wieder langsam aber sicher entladen.
Eine verläßliche Aussage, darüber, wann Sie wieder einen vollen Akku haben, ist bei gleichzeitigem Laden und Betrieb daher nicht möglich.

Überladen und Dauerbetrieb ?

Bei dem gewählten Ladestrom von 60 mA erlauben fast alle Akkuhersteller gelegentliches Überladen, sodaß Sie auch ab und zu (möglichst nicht permanent) Ihr Funkgerät auch für längere Zeit im Standlader stehenlassen können. Beachten Sie aber bitte das nächste Kapitel über Memoryeffekte bei Nickel-Cadmium-Akkus.

Nützliche Tips:

Nickel-Cadmium-Akkus haben einen sogenannten Memoryeffekt. Werden sie immer nur kurzzeitig benutzt und dann wieder voll aufgeladen, kommt es nach einiger Zeit zu einer immer kleiner werdenden Betriebszeit: der Akku gewöhnt sich quasi an die kurze Betriebszeit und ist dann nicht mehr in der Lage, länger Strom zu liefern. Was können Sie dagegen tun?
Benutzen Sie, so oft es geht, Ihren Akku bis zur vollständigen Entleerung. Gewöhnen Sie sich nicht an, das Funkgerät oder den Scanner gleich wieder zum Laden in den Standlader zu stellen! Besonders praktisch ist ein Zweitakku, den man immer vollgeladen mitnehmen kann und genau im richtigen Augenblick wechseln kann! Nickel-Metall-Hydrid-Akkus haben übrigens nur einen sehr schwach ausgeprägten Memoryeffekt.